

ROM, ENGLAND ODER WAS?



Gladius JTM 18 Classic

Der Gladius, ein Kurzschwert, wurde als äußerst effektive Waffe mit großer Durchsetzungskraft bei den alten Römern eingesetzt. Gladius-Amps zielen im übertragenen Sinne auf eine ähnliche Verwendung: bestens gerüstet für den musikalischen Nahkampf, wenn es um die exakte Nachbildung der legendären durchsetzungskräftigen Marshall-Sounds der frühen Jahre geht.

Von Bernhard Galler

Der Klang der sagenumwobenen Originale aus den 1960er Jahren soll nachgebildet werden. In bestmöglicher Qualität, was Klang, verwendete Bauteile und Fertigung angeht. Das war das ursprüngliche Ansinnen von Adrian Socnik, der aus dem schwäbischen Oettingen seine Gladius-Amps auf die Sound-Connaissure dieser Welt loslässt. Dieser Tage wurden aus den bloßen Marshall-Repliken anerkannte Boutique-Amps mit deutlichen klanglichen und optischen Marshall-Genen, versehen mit sehr geschickten Detaillösungen aus eigener Konzeption.

Ursprünglich mit hoher Ingenieurskunst in Form von HF- und Nachrichtentechnik befasst, hat das Amp-Geschäft Adrian Socnik zunehmend in Beschlag genommen und inzwischen sogar die Oberhand gewonnen. Mit 14 Jahren hat er sich nicht wie die meisten nur ans Spielen, sondern gleich ans Handwerk herangemacht: Der erste Amp und die erste Gitarre wurden gebaut. Das liegt schon ein paar Tage zurück, etwa zu der Zeit, als Black Sabbath gerade mal ihre erste LP draußen hatten und, wie Adrian Socnik anmerkt, „in schummrigen Discos regelmäßig ‚Whole Lotta Love‘ den Boxen das Äußerste abverlangte.“

Es war Trial-and-Error angesagt, in dieser Prä-ww-zeit, wo man sich nicht mal schnell alle Informationen dieses Universums per Google auf den Schirm holte. Er experimentierte mit selbstgebauten Boxen, vorgeschalteten Röhren-Bandechos – wie man es auch von Ritchie Blackmore kennt – und war ein paar Jahre später mit einem Orange Half-Stack und einer Les Paul Custom am Ziel seiner damaligen Träume angelangt. Wiederum einige Jahre später, als in den 1990ern im Rahmen der Retro- und Vintagewelle auf einmal wieder puristische Röhrenamps angesagt waren, wagte Adrian einen zweiten, noch genaueren Blick und wollte angesichts der florierenden Amp-Selbstbauszene einen eigenen Amp ins Rennen schicken. Erfahrung und fachliches Wissen waren nun wirklich reichlich vorhanden.

Der Weg zum Silver Face

Ich hatte das Vergnügen, aus dem reichhaltigen Marshall-Early-Days-Sound-Alike-Sortiment einen JTM 18 Classic testen zu dürfen. Auf den ersten Blick ein Ableger des Marshall 2061, zumindest was die Gehäusegröße angeht. Und die Bestückung der Endstufenröhren: 2x EL84. Um den Bogen hin zum Gladius-Ableger der Neuzeit zu spannen, bedarf es etwas Erklärung: Der Marshall-Combo 1974 ist das Pendant zum 2061 Top und verfügt über eine Tremolo-Einheit. Dieses Bedien-Panel findet sich so auch im Gladius AVT 18 wieder. Aus diesem wiederum entstand der JTM 18. Hier ging Adrian Socnik trotz der optischen Parallelen eigene konzeptuelle Wege: Er verpasste dem ersten Kanal eine „vollständige“ Klangregelung (Bass, Midle, Treble) und der zweite Kanal wurde mit einer EF 86 vervox, wie beim Original regelbar in Volume und Tone. Die EF 86-Röhre assoziiert man gemeinhin mit VOX-Sound. Sie war übrigens erstmalig 1958 im AC 15 im Einsatz.

Bezeichnend für Socniks eigenen Qualitätsanspruch an die äußere Erscheinung ist die penible Detailtreue und allerhöchste Verarbeitungsqualität: Einfach einen Blick aufs Innenleben werfen. Ein einziger Elektronikerraum! Ich weiß, wovon ich rede, ich habe seinerzeit selbst einen „lötenden“ Beruf erlernt.

Der Rest der Hardware findet sich ebenfalls am äußersten Ende der Qualitätsfahnenstange und trägt die authentischen Züge des Originals: Gehäuse aus finger-

E-Gitarren-Abteilung Filiale Walldorf



**Fano
Alt de Facto
RB6 BB**

Traumgitarre mit
„German Carving“ –
absoluter Anspieltipp!

€ 3.499,-



**65 Amps
Lil' Elvis
1x12 Combo**

Handverdrahteter
Vollröhren-Amp der
High-End-Klasse.



€ 2.779,-

Über 7.000
**Gitarren vorrätig
und anspielbereit**



Walldorf (Baden)

Frankfurt am Main

Wiesenstraße 4

Hanauer Landstraße 338

www.session.de



DETAILS

Hersteller: Gladius

Modell: JTM 18

Herkunftsland: Deutschland

Bauweise: Vollröhrenamp,
PTP-Verdrahtung

Leistung: 18 Watt RMS, in sechs Stufen
auf bis zu 0,1 Watt reduzierbar

Röhren: 2 x 12AX7, 1 x ECC81,
1 x EF86 (Vorstufe), 2 x EL84 (Endstufe)

Kanäle: 2

Besonderheiten: Hi-Eingangsbuchse im
EF86-Kanal fungiert als Channel
Patch für beide Kanäle

Anschlüsse/Regler (Vorderseite):
Bass, Middle, Treble, Volume (ECC83-Kanal),
Tone, Volume (EF86-Kanal), pro Kanal Hi-
und Lo-Buchse, Netz- und Standby-Schalter

Anschlüsse/Regler (Rückseite):
2 Lautsprecherbuchsen, Impedanzwahl-
schalter 4, 8 und 16 Ohm, 6-stufiger Power
Switch (0,1 bis 18 W), Netzanschluss

Gewicht: 8,6 kg

Maße (B x H x T): 490 x 240 x 210 mm

Preis: 2.290 Euro

Getestet mit: Fender Stratocaster
(mit Steg-Humbucker), Fender Telecaster,
Yamaha Pacifica

Vertrieb: ProGuitar Pfeifferhütte

www.gladiusamps.com
www.proguitar.de

verzahntem Sperrholz, Alu-Chassis mit massiven ge-
frästen End Blocks und custom made Ausgangsüber-
trager von Trafopapst Brian Wallace, nur um ein paar
zu nennen. Die traditionelle schwarz-goldene Marshall-
Optik wurde kürzlich auf eine schwarz-silberne Gladius-
Optik mit gebürsteten Edelstahl-Logos und
Faceplates umgestellt, mit der jetzt alle Amps und
Speaker Cabinets geliefert werden.

Zusammen geht's noch besser

Es hat sich richtig gelohnt, dass der Amp-Bauer aus
Oettingen nicht nur optisch, sondern auch soundmä-
ßig Eigensinn beweist: Jeder der beiden Kanäle ist für
sich schon eine Wucht, richtig spannend allerdings
wird es, wenn die beiden Kanäle zusammen betrieben
werden. Da, wo bei den alten Originalen die Inputs der
beiden Kanäle mit einem Patchkabel überbrückt wer-
den mussten, sorgt Socnik mit einer internen Überbrück-
ung für eine sehr elegante Lösung. Der Marshall-
und der Vox-Kanal, seien die beiden mal so genannt,
können in einem beliebigen Verhältnis zueinander ge-
mischt werden, wenn die Gitarre am Hi-Input von
Kanal 2 eingestöpselt ist. Mein persönlicher Favorit er-
tönt dann, wenn zum voll aufgedrehten Marshall
(Kanal 1) je nach Gusto eine Portion Vox (Kanal 2)
kommt, der Regler sollte idealerweise auf 11 bis 12 Uhr
stehen. Der Marshall-Anteil am JTM 18 hat diesen herr-
lichen fuzzigen Biss, während der Vox-Anteil etwas mil-
der vor sich hin nöhlt. Die Schattierungen, die sich
daraus ergeben, sind sehr eigen. Bei alleiniger Beleg-
ung des Kanals 1, meist wird wahrscheinlich der Hi-
Input zum Zuge kommen, erwartet einen klassischer
britischer Sound der Endsechziger/Anfangssiebziger,
der die Rockgeschichte prägte: schnelle Ansprache,
sehr definierte Bässe, giftige obere Mitten. Kanal 2, der
die Vox-Abteilung repräsentiert, zeigt sich ein klein

wenig milder, aber nicht weniger offensiv: Der Ton ist
schnell da, etwas schlankere Bässe als in Kanal 1, im
Höhenbereich nicht ganz so psychedelisch wie dort.
Die beiden Kanäle ergänzen sich prächtig und je nach
PU-Bestückung der Gitarre und verwendetem Input
am Amp ergeben sich wundervoll nuancenreiche Ge-
staltungsmöglichkeiten, die Einflussnahme durch die
Finger noch gar nicht mitgerechnet.

Diese reife tonale Kompetenz des Amps lässt sich, bedingt
durch lediglich 18 Watt Endstufenleistung, auch bei
(noch) relativ gehörfreudlichen Lautstärken genießen.
Und das Beste zum Schluss: Mit einer sogenannten
Power-Scaling-Schaltung ist es möglich, die Endstufen-
leistung in insgesamt sechs Stufen von 18 auf 0,1 (!) Watt
reduzieren. Endstufen-Sound in Wohnzimmerlautstärke!
Socnik greift hier übrigens nicht auf die üblichen Formen
der Leistungsreduzierung wie Lastwiderstände oder parti-
elle Röhrenabschaltung zurück. Er will es nicht im De-
tail preisgeben, welche Schaltung er sich da genau
ersonnen hat, aber auf einen Satz runtergebrochen „wird
die Betriebsspannung der Röhre reduziert“. Verständlich,
denn die Copy&Paste-Fraktion ist nicht nur im Polit-,
sondern auch im Röhrenbusiness präsent.

Es darf gewettet werden

Das Konzept des Gladius JTM 18 Classic geht auf: Bri-
tische Gene zweier Amp-Epigonon, garniert mit äu-
ßerst galant umgesetzten eigenen Features lassen aus
dem JTM 18 einen absolut eigenständigen Boutique-
Amp werden. Wer einen Amp sucht, der die Anfangstage
des Hardrock in die Jetzt-Zeit hinüberretten kann und
sogar mit neuen audiophilen Extras glänzt, sollte
schnell einen längeren Testnachmittag einlegen. Ich
schließe Wetten darauf ab, wie jener ausgehen wird. ■